

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 5 (1911)
Heft: 5

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schweizerischen Taubstummenanstalten im Jahr 1911.

Kanton	Ort	Vorsteher	Gegründet im Jahr	Lehrkräfte	Schüler	Bemerkungen
Aargau .	Landenhof bei Unterkofselden	Jakob Fritschi	1836	3	38	Privat
Aargau .	Bremgarten	Schwester Rustica	1889	5	55	Nur für Schwachbegabte. Privat
Basel .	Riehen .	Heinrich Heufer	1839	5	45	Privat
Basel .	Bettingen .	Julius Ammann	1860	1	15	Nur für Schwachbegabte. Privat
Bern .	Mühlesee .	Adolf Lauener	1822	8	92	Nur für Knaben. Staatlich
Bern .	Wabern .	August Guckelberger	1824	7	70	Nur für Mädchen. Privat
Freiburg .	Greyerz .	Schwester Marguerite	1890	5	53	Privat
St. Gallen .	St. Gallen .	Wilhelm Bühr	1859	10	98	Privat
Genf .	Genf .	Eduard Junod	1836	1	8	Privat
Lucern .	Hohenrain .	J. C. Estermann	1832	9	87	Privat
Leissin .	Locarno .	Schwester J. Ferrari	1890	3	35	Privat
Wadt .	Moudon .	L. Forestier	1811	2	20	Privat
Wallis .	Gerunden .	Schwester Bernadetta	1894	7	75	Privat
Zürich .	Zürich .	Gotthilf Küll	1825	6	58	Staatlich
Zürich .	Turbenthal .	Peter Stärkle	1905	4	41	Nur für Schwachbegabte. Privat
				76	790	



Briefkasten



„Au viele! Herzlichen Dank und ein „Vergelts Gott!“ für die Marken- und Stanniolsendungen! Und die freundliche Bitte, bis zum nächsten Januar weiter sammeln zu wollen! Denket nicht, es sei zu wenig, was Ihr zusammenhäufen könnt, sondern denket vielmehr: Wenn jeder von den 950 Lefern mir jährlich auch nur 300 Gramm Stanniol schickt, so macht das schon 285 Kilov!

Nehmet mit diesem allgemeinen Dank vorlieb (Einige haben gefragt, ob ich ihre Sendung erhalten). Ich würde zu viel Porto und Karton verbrauchen müssen, wenn ich jedem einzelnen Geber persönlich danken sollte; dies würde das Liebeswerk auch unnötig verteueren.

K. K. in N.-Rh. Einbanddecken kann ich leider nicht verschenken! Ich verkaufe sie so wie so zu billig, so daß die Herstellungskosten kaum gedeckt werden! Wer will den Weber anstellen, für den ich informieren soll?

M. H. in M. Ich mag nicht an Privatpersonen verraten, an wen wir das Stanniol verkaufen. Dieses soll man lieber uns geben. Wer Stanniol für seine eigene Tasche verkaufen will, der soll selbst zusehen, wo er es los wird!

F. M. in L. „Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind!“ Es besteht eine Subventionskasse für unser Blatt, daraus wird auch dein Exemplar bestritten.

A. St. in L. Danke für die Nachfrage; bei uns ist alles wohl. Ihnen wünschen wir baldigste Besserung.

E. L. in B. Wie oft muß ich sagen, daß ich keine Taubstummenkalender mehr herausgabe! — Mitte März erhalten Sie nach Wunsch eine Ganzjahr-Nachnahme. Wenn ich Ihnen „brieflich“ antworten soll, so müssen Sie auch eine Zehner-Briefmarke beilegen! Ich

wiederhole, es ist mir nicht möglich, jedem der Hunderte von Lesern einen Brief zu schreiben! — Auch andere hatten große Freude an dem Bild.

B. Z. in S. Danke für Ihr Plauderbriefchen. Das ist viel Leid in Ihrer Familie. Da ist man doppelt dankbar, wenn man selbst lesen, schreiben, reden und arbeiten kann.

E. H. in S. Es freut mich, daß Sie den Eltern ein guter Sohn sind und etwas Rechtes gelernt haben.

Herr **Fritz Maurer**, Schneidermeister (gehörlos), Aarbergergasse 26 in **Bern**, sucht für sofort einen taubstummen Gesellen.

Friedr. Hässig, Slums (St. Gallen)

Uhren, Bijouterie und Optik

Empfehle mein schönes Lager in Uhren jeder Art, Gold- und Silberwaren und in optischen Artikeln. Ferner besorge ich aller Art Reparaturen zu billigsten Preisen. Auf neue Artikel gebe 10%, auf Reparaturen 5%; aber dieser Kredit kann nur von 3 Franken an gewährt werden und die Prozente fallen dem Fonds für das Taubstummenheim zu. Prospekte verjende gerne auf Wunsch. Es empfiehlt sich bestens ein Freund der Taubstummen-Sache

Friedr. Hässig.

Ein Hut verwechselt!

Nach dem Taubstummen-Gottesdienst am 12. Februar in Langenthal wurde nach dem Tee im Blaukreuz-Lokal von einem Taubstummen ein schwarzer Filzhut verwechselt. Es wird gebeten, denselben umzutauschen bei Herrn Karl Fankhauser in Wangen an der Aare (durch die Post zu schicken, er wird dann auch das gleiche tun!).